

Rilkes Florenz |
Im Welt-Bezug

Rilke

Blätter der Rilke-Gesellschaft

33 | 2016

Wallstein

BLÄTTER DER RILKE-GESELLSCHAFT

BLÄTTER DER RILKE-GESELLSCHAFT

Band 33 (2016)

Rilkes Florenz
Rilke im Welt-Bezug

Im Auftrag der Rilke-Gesellschaft
herausgegeben von
Jörg Paulus und Erich Unglaub



WALLSTEIN VERLAG

Zuschriften an die Redaktion:

Prof. Dr. Jörg Paulus
Bauhaus-Universität Weimar
Fakultät Medien
Bauhausstraße 11
99423 Weimar
E-Mail: joerg.paulus@uni-weimar.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Wallstein Verlag, Göttingen 2016
www.wallstein-verlag.de
Vom Verlag gesetzt aus der Stempel Garamond
Druck und Verarbeitung: Hubert & Co, Göttingen
ISBN 978-3-8353-1941-7

Busfahrt mit Rilke

Dass ich für eine Literaturkonferenz nach Florenz gekommen sei, freue ihn sehr, sagte der vielleicht 30jährige Italiener, mit dem ich an einem freien Nachmittag während der Rilke Tagung 2014 zufällig im Bus ins Gespräch gekommen war. Denn er sei selbst Dichter und gerade auf dem Weg nach Fiesole, wo er aus seinen Gedichten lesen werde. Um was es bei unserer Tagung denn gehe. Rilke? Ausgerechnet Rilke?! Rilke sei für ihn und sein Schreiben einer der wichtigsten Autoren überhaupt. Auch wenn er leider kein Deutsch spreche und Rilke nicht im Original lesen könne. Ob ich Italienisch verstehe, fragte er auf Englisch, und zeigte mir noch im Bus das Gedicht mit dem Titel »Rainer Maria Rilke«, das in seinem kurz zuvor erschienenen Gedichtband steht.

Wir danken Luca Buonaguidi für die Druckgenehmigung und Moira Paleari für die Übersetzung ins Deutsche.

Torsten Hoffmann

Luca Buonaguidi
RAINER MARIA RILKE

Rainer Maria,
vessatoio ed incenso
dell'umano sentire,
hai eco dei fumi
delle tue parole,
la mirra del tuo lacrimare
amori già morti
e irradianti approdi.

Rainer Maria,
cosa divenisti
quando ti passarono
accanto ed incontro al tuo ieri
gli avieri dell'eterno?

Il tuo libro ingiallito
umiliato dalla mia penna
nell'ombra d'un comodino:
questa non è una risposta.
Prego al bieco buio
oblii che non conosco
per questa stagione del cuore
che zampilla fratture.

Rainer Maria,
fosti falco, tempesta o un lungo canto
scavando sepolture
e intonando versi al sole
al crepuscolo che vergina la mente?

RAINER MARIA RILKE

Rainer Maria,
Qual und Balsam
menschlichen Fühlens,
ein Echo finden
Deine Worte,
die Myrrhe deines Weinens
über tote Lieben
und strahlende Landungen.

Rainer Maria,
was wurdest Du
als vorbeigingen
nahe und entgegen Deiner Vergangenheit
die Flieger des Ewigen?

Dein vergilbtes Buch
beschämt durch meine Feder
im Schatten eines Nachttisches –
dies ist keine Antwort.
Ich bete im tückischen Dunkel
Vergessenheiten, mir unbekannt
für diese Jahreszeit des Herzens,
das Brüche hervorsprudelt.

Rainer Maria,
warst Du Falke, Sturm oder ein großer Gesang
als Du Vergrabenes ausgrubst
und die Sonne besangst
und die Dämmerung, die den Geist weiht?

(Übersetzung: Moira Paleari)